

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
Vorschläge aus dem Online-Tool INKA:						
WK 34-01-OR4 Murg bis inkl. Raumünzach (Schwarzwald)						
28	233	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 48.80 D Wehr Kirschbaumwasen Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Durchgängigkeit herstellen Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme: geplant	Kommentar 1: Bereits seit 2016 wird am Wehr Kirschbaumwasen die behördlich festgelegte Mindestwassermenge abgegeben. Mit Fertigstellung des Fischliftes erfolgt die Mindestwasserabgabe durch ein Dotationskraftwerk. Kommentar 2: Mit der Errichtung des Hydro- Fischliftes wird die auf- und abwärts gerichtete Durchgängigkeit am Wehr Kirschbaumwasen (KBW) der EnBW AG wiederhergestellt. Mit Fertigstellung und Inbetriebnahme der o.g. Maßnahme sind die Anforderungen zur Umsetzung der WRRL am Standort KBW erfüllt. Kommentar 3: Hydrofischlift in Bau, Fertigstellung Frühjahr 2021 Kommentar 4: Bei den geplanten Umbaumaßnahmen dürfen für Kanuten oder Laien keine neuen bzw. zusätzlichen Gefahren entstehen. Der Wildwasserverein Schwarzwald e.V. bietet Beratung und Unterstützung zur kostenneutral Gestaltung der Wehranlagen. Wir bitten um Beteiligung und Anhörung im Planungsprozess.	zu Kommentar 1 - 3: Hinweise zum Sachstand, wurden in Datenbank MaDok aufgenommen. zu Kommentar 4: Grundsätzlich besteht für den Kanuverband/die Kanuvereine die Möglichkeit, den Dialog mit dem Grundstücks- oder Anlageneigentümer zu suchen, um ggf. auf freiwilligem Wege oder über Kooperationsvereinbarungen Lösungen im Sinne des Kanusports zu finden. Da im vorliegenden Fall der Planungsprozess bzw. das Verfahren abgeschlossen sind, wird dieser Ansatz empfohlen.
29	860	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 53.29 D Freyenmühle T 27 Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Durchgängigkeit herstellen; Mindestwasser Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme: geplant	Die Murg ist ein wichtiges Wanderfischgewässer wie beispielsweise für den Lachs. Wir fordern dringende Maßnahmen zur Durchgängigkeit, dem Fischschutz und Mindestwasser an der Freyenmühle durchzuführen, da diese immer noch nicht umgesetzt sind. Bitte in den Bewirtschaftungsplan aufnehmen.	Die Maßnahme ist im BWP/MNP enthalten. Die Wasserbehörden wirken sukzessive nach Prioritätensetzung auf die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen hin. Aufgrund der Vielzahl der geplanten Maßnahmen, der oft komplexen fachlichen und rechtlichen Sachverhalte, der häufig widersprüchlichen auszugleichenden Nutzungsinteressen und der damit einhergehenden unveränderbaren Dauer der Verfahren kann bis zur anschließenden Umsetzung einzelner Maßnahmen einen längerer Zeitraum verstreichen.
30	861	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 56.23 DM Hornberger T 25 Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Durchgängigkeit herstellen Mindestwasser Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Die Murg ist ein wichtiges Wanderfischgewässer wie beispielsweise für den Lachs. Wir fordern dringende Maßnahmen zur Durchgängigkeit, dem Fischschutz und Mindestwasser am Hornsberger Wehr durchzuführen, da diese immer noch nicht umgesetzt sind. Bitte in den Bewirtschaftungsplan aufnehmen.	siehe Antwort zu lfd. Nr. 29 Murg

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
31	862	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 57.56 DM Bernhard Wurster T 24 Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Durchgängigkeit herstellen; Mindestwasser Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: geplant Reduktion Wasserentnahme: geplant	Die Murg ist ein wichtiges Wanderfischgewässer wie beispielsweise für den Lachs. Wir fordern dringende Maßnahmen zur Durchgängigkeit, dem Fischschutz und Mindestwasser am Wehr Wurster durchzuführen, da diese immer noch nicht umgesetzt sind. Bitte in den Bewirtschaftungsplan aufnehmen.	siehe Antwort zu lfd. Nr. 29 Murg
32	2941	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 59.05 D Aispachsägemühle-Wehrreste T 23 Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Rampe herstellen Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): umgesetzt Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: geplant Reduktion Wasserentnahme: geplant	Abstieg umgesetzt	Der Hinweis ist korrekt; der Umsetzungsstand ist in der Datenbank MaDok aktualisiert.
33	864	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 63.04 DM Gem. Baiersbronn-T20 Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Kommune Info: Durchgängigkeit herstellen; Mindestwasser Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: geplant Reduktion Wasserentnahme: geplant	Aufstieg und Abstieg im Bau, Mindestabfluss wird abgegeben	Hinweis zum Sachstand, wurde in der Datenbank MaDok aufgenommen.
34	865	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 64.44 DM Gem. Baiersbronn T 168 Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Kommune Info: Durchgängigkeit herstellen; Mindestwasser Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: geplant Reduktion Wasserentnahme: geplant	Die Murg ist ein wichtiges Wanderfischgewässer wie beispielsweise für den Lachs. Wir fordern dringende Maßnahmen zur Durchgängigkeit, dem Fischschutz und Mindestwasser am Wehr Gemeinde Baiersbronn durchzuführen, da diese immer noch nicht umgesetzt sind. Bitte in den Bewirtschaftungsplan aufnehmen.	Die Maßnahme ist im BWP/MNP enthalten. Die Wasserbehörden wirken sukzessive nach Prioritätensetzung auf die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen hin. Aufgrund der Vielzahl der geplanten Maßnahmen, der oft komplexen fachlichen und rechtlichen Sachverhalte, der häufig widersprüchlichen auszugleichenden Nutzungsinteressen und der damit einhergehenden unveränderbaren Dauer der Verfahren kann bis zur anschließenden Umsetzung einzelner Maßnahmen einen längerer Zeitraum verstreichen.

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
WK 34-03-OR4 Murg unterh. Michelbach (Oberrheinebene)						
35		Murg	Durchgängigkeit	freier Hinweis	Aktueller Fischschutz und Abstieg nicht Stand der Technik. EU-Fördermaßnahme mit Verpflichtung zur Umsetzung. Planung für Anpassung erstellt. Umsetzung steht aus.	Hinweis wird zur Kenntnis genommen; Anpassung im Rahmen des wasserrechtlichen Vollzugs
36		Murg	Gewässerstruktur	freier Hinweis	Als ehemalige Murganwohnerin wäre m.E. die Strecke von der Niederbühler Brücke bis zum Ortsrand Kuppenheim sehr gut für eine Strukturverbesserung mit Bühnen, Nebenarmen und Beschattung durch Ufergehölz geeignet, so wie in Bischweiler unterhalb des Wehres schon verwirklicht.	Mittels einer Rahmenplanung im Zuge der Landesstudie Gewässerökologie wurden 2018/2019 im Auftrag des Landesbetriebs Gewässer (LBG) beim RPK potentielle Renaturierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Gewässerökologie der Murg im Bereich Gewässer I. Ordnung identifiziert. Der Abschnitt von der Niederbühler Brücke bis zum Ortsrand Kuppenheim liegt im Planungsbereich 2.1/2.2 der Rahmenplanung; dort sind Instream-Maßnahmen mit Totholz, Fischunterständen, Profilaufweitungen und Kieseinbringung vorgesehen. Wir haben Ihren Vorschlag an den LBG zur Prüfung und ggfs. Berücksichtigung weitergeleitet.
37	7966	Gewerbekanal	Durchgängigkeit	Name: Gewerbekanal 5,087 D Wehr WKA Hettler Gewässer: Gewerbekanal Maßnahmenträger: Privat Info: Durchgängigkeit herstellen Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Die Murg ist ein wichtiges Wanderfischgewässer wie beispielsweise für den Lachs. Wir fordern dringende Maßnahmen zur Durchgängigkeit, dem Fischschutz und Mindestwasser durchzuführen, da diese immer noch nicht umgesetzt sind. Bitte in den Bewirtschaftungsplan aufnehmen.	Die Maßnahme ist im BWP/MNP enthalten. Die Wasserbehörden wirken sukzessive nach Prioritätensetzung auf die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen hin. Aufgrund der Vielzahl der geplanten Maßnahmen, der oft komplexen fachlichen und rechtlichen Sachverhalte, der häufig widersprüchlichen auszugleichenden Nutzungsinteressen und der damit einhergehenden unveränderbaren Dauer der Verfahren kann bis zur anschließenden Umsetzung einzelner Maßnahmen einen längerer Zeitraum verstreichen.
38	8845	Murg	Gewässerstruktur	Gewässer: Murg Name: LSGÖ Murg MB 2.2 km 13,3 - 14,8 Maßnahmenträger: k.A. Info: Deckungsstrukturen, Kiesbänke Flachufer, Unter- /Einstände Strömunglenker, Inseln/Gehölz Rückverlegung Ufersicherung	Die geplante Maßnahme befindet sich in einem WSG. Sie ist hinsichtlich ihrer Grundwasserverträglichkeit zu prüfen und zu bewerten. Als begleitende Maßnahme ist die qualitative Beschaffenheit des Oberflächengewässers hinsichtlich des Vorkommens anthropogener Fremdstoffe zu beobachten (Monitoring).	Im Vorfeld einer Gewässerrenaturierung steht in der Regel ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durch die zuständige Wasserbehörde. In diesem werden die Auswirkungen der Maßnahme und die verschiedenen Belange, darunter soweit relevant auch die Grundwassersituation, geprüft und berücksichtigt und soweit erforderlich begleitende Monitoringmaßnahmen festgelegt. Die qualitative Beschaffenheit der Oberflächengewässer hinsichtlich anthropogener Schadstoffe wird in der Regel im Rahmen des Landesmonitoring summarisch am Ausgang der Wasserkörper erfasst, im WK 34-03 liegt die Messstelle an der Murg im Bereich Steinmauern.
39	8844	Murg	Gewässerstruktur	Gewässer: Murg Name: LSGÖ Murg MB2.1 km 9,4 -12,7 Maßnahmenträger: k.A. Info: Deckungsstrukturen, Kiesbänke, flache Ufer, Strömunglenker teilw. Rückverl. Ufersicherung Inseln, Gehölzsukzession	Die geplante Maßnahme befindet sich in einem WSG. Sie ist hinsichtlich ihrer Grundwasserverträglichkeit zu prüfen und zu bewerten. Als begleitende Maßnahme ist die qualitative Beschaffenheit des Oberflächengewässers hinsichtlich des Vorkommens anthropogener Fremdstoffe zu beobachten (Monitoring).	siehe Antwort zu lfd.Nr. 38 Murg
40	8840	Murg	Gewässerstruktur	Gewässer: Murg Name: LSGÖ Murg MB1.2 km 4,2 - 5,1 Maßnahmenträger: k.A. Info: Anbindung Schluten, Kiesbänke Unter-, Einstände, flache Ufer Strömunglenker->> Laichplätze Inseln, Gehölzsukzession	Die geplante Maßnahme befindet sich in einem WSG. Sie ist hinsichtlich ihrer Grundwasserverträglichkeit zu prüfen und zu bewerten. Als begleitende Maßnahme ist die qualitative Beschaffenheit des Oberflächengewässers hinsichtlich des Vorkommens anthropogener Fremdstoffe zu beobachten (Monitoring).	siehe Antwort zu lfd.Nr. 38 Murg

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
WK 34-04-OR5 Alb bis inkl. Hetzelbach (Schwarzwald)						
41	2804	Alb	Mindestwasser	Programmstrecke Mindestwasser: Gewässer: Alb Bezeichnung: 34 ALB2 27.96 - 36.50 DM	Der LFVBW fordert im Rahmen der Umsetzung der WRRL in der Phase 2022 bis 2027 die Ökologische Durchgängigkeit mit Fischaufstieg, Fischschutz und Fischabstieg am an der Alb am Wehr Steinbrunner (Fischweiher) zu realisieren. Weiterhin müssen die Mindestwassermengen eingehalten werden.	Die Maßnahme ist im BWP/MNP enthalten. Die Wasserbehörden wirken sukzessive nach Prioritätensetzung auf die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen hin. Aufgrund der Vielzahl der geplanten Maßnahmen, der oft komplexen fachlichen und rechtlichen Sachverhalte, der häufig widersprüchlichen auszugleichenden Nutzungsinteressen und der damit einhergehenden unveränderbaren Dauer der Verfahren kann bis zur anschließenden Umsetzung einzelner Maßnahmen einen längerer Zeitraum verstreichen.
42	333	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 29.17 DMA Wehr Ettlin Fabrik Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Privat Info: Raue Rampe herstellen, Mindestwasser und Abstieg Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme: geplant	Kommentar 1: Sicherheit von Querbauwerken, Befahrbarkeit & Umtragbarkeit gem.§22 BaWü kann meist kostenneutral umgesetzt werden wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden.Hier, herstellen einer sicheren Durfahrtsrinne Kommentar 2: Die Alb ist ein wichtiges Wanderfischgewässer wie beispielsweise für den Lachs. Wir fordern dringende Ökologische Modernisierungsmaßnahmen zur Durchgängigkeit, dem Fischschutz und Mindestwasser durchzuführen, da diese immer noch nicht umgesetzt sind. Bitte in den Bewirtschaftungsplan aufnehmen	zu Kommentar 1: siehe Antwort zu lfd. Nr. 43 Alb zu Kommentar 2: Die Maßnahme ist im BWP/MNP enthalten.Die Wasserbehörden wirken sukzessive nach Prioritätensetzung auf die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen hin. Aufgrund der Vielzahl der geplanten Maßnahmen, der oft komplexen fachlichen und rechtlichen Sachverhalte, der häufig widersprüchlichen auszugleichenden Nutzungsinteressen und der damit einhergehenden unveränderbaren Dauer der Verfahren kann bis zur anschließenden Umsetzung einzelner Maßnahmen einen längerer Zeitraum verstreichen.
43	857	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 33.66 DA Wehr Sägewerk Schönthaler Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Privat Info: Raue Rampe herstellen und Abstieg Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Sicherheit von Querbauwerken, Befahrbarkeit & Umtragbarkeit gem.§22 BaWü kann meist kostenneutral umgesetzt werden wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden. Hier, herstellen einer mit dem Kanu befahrbaren Rampe und einer Umtragungsmöglichkeit mittels Treppen rechts	Vor der Umgestaltung eines Wehres steht in der Regel ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durch die zuständige Wasserbehörde. In diesem werden die verschiedenen Belange geprüft und abgewogen. Die Herstellung/Erhaltung der Durchgängigkeit für Kanuten, die Schaffung von Trainingsmöglichkeiten oder die Errichtung von Ein- und Aussatzstellen sind nicht Ziel der WRRL. Eine Rechtsgrundlage für eine behördliche Forderung nach solchen Maßnahmen an den jeweiligen Anlageneigentümer besteht nicht. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass in Einzelfällen Lösungen gefunden werden, die auch den Belangen der Kanuten Rechnung tragen. Grundsätzlich besteht für den Kanuverband/die Kanuvereine auch die Möglichkeit, den Dialog mit dem Grundstücks- oder Anlageneigentümer zu suchen, um ggf. auf freiwilligem Wege oder über Kooperationsvereinbarungen Lösungen im Sinne des Kanusports zu finden.
44	6558	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 35,7 D Absturz beim Bahnübergang Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Kommune Info: Rückbau der Schwelle Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Sicherheit von Querbauwerken, Befahrbarkeit & Umtragbarkeit gem. §22 BaWü kann meist kostenneutral umgesetzt werden wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden. Hier, Erhalt der Durchfahrsmöglichkeit	siehe Antwort zu lfd. Nr. 43 Alb

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
45	1015	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 35.28 D Absturz Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Kommune Info: Absturz beseitigen Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Sicherheit von Querbauwerken, Befahrbarkeit & Umtragbarkeit gem.§22 BaWü kann meist kostenneutral umgesetzt werden wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden. Durchfahrbarkeit erhalten	siehe Antwort zu lfd. Nr. 43 Alb
WK 34-05-OR5 Federbach						
47	3332	Windschläggr	Stoffliche Belastung	Name: KLA GVV Durmersheim KLA Au Am Rhein Ausbaugröße in EW: 30000	Neben der Phosphatelimination muss dafür Sorge getragen werden, dass Belastungen durch anthropogene Stoffe im Federbach minimiert werden. Einleitung von ungeklärten Abwässern sind abzustellen. Dafür sind Einleitungen aus der Schmutz- und Mischwasserkanalisation zu erheben und zu eliminieren.	Die Kläranlage liegt im WK 34-05 (Federbach). Der Wasserkörper ist sowohl in der P-Kulisse „Kläranlagen“ wie auch in der P-Kulisse „Urbane Flächen“. Daher sind neben den Maßnahmen zur Reduzierung der Phosphoreinträge auch konzeptionelle Maßnahmen für Einleitungen aus Regen- und Mischwassereinleitungen geplant. Die vorgesehenen Konzeptionen sind dazu da, um eine möglichst effektive Vorgehensweisen zu entwickeln, um die Einträge aus den relevanten Einleitungsstellen zu reduzieren. Eine komplette Abstellung der Einleitungen aus Mischwassereinleitungen ist nicht möglich, da dies wirtschaftlich nicht vertretbar wäre, ebenso wie auch eine Umstellung vom Mischsystem aufs Trennsystem. Um die Konzeptionen erstellen zu können, sind auch von Seiten der Kommunen Voraussetzungen zu schaffen. Hierzu gehört, dass alle Einleitungsstellen bekannt sind. Weiter sind die Regenüberlaufbecken, aber ggf. auch die Regenüberläufe, im Mischsystem mit Messeinrichtungen nachzurüsten, um die Überlaufhäufigkeit der einzelnen Becken aber auch die Gesamtsituation im Einzugsgebiet einer Kläranlage zu erfassen. Im Schreiben des Umweltministeriums vom 2. Juli 2018 ist festgelegt worden, dass die Regenüberlaufbecken bis spätestens 31. Dezember 2024 mit Messeinrichtungen nachgerüstet werden sollen. Die Messungen sind von Seiten der Kommunen mindestens einmal im Jahr zu plausibilisieren und zu bewerten, sowohl für das Einzelbecken wie auch für das gesamte Einzugsgebiet einer Kläranlage. Auf dieser Grundlage können die weiteren Maßnahmen an den Einzelbecken, wie beispielsweise die Veränderung der Drosselwassermenge, aber auch Optimierungen im Gesamtsystem einer Kläranlage in Abhängigkeit des Einleitgewässers durchgeführt werden.
48	3383	Federbach	Stoffliche Belastung	Name: RHEINSTETTEN KLA Mörsch Ausbaugröße in EW: 14000	Neben der Phosphatelimination muss dafür Sorge getragen werden, dass Belastungen durch anthropogene Stoffe im Federbach minimiert werden. Einleitung von ungeklärten Abwässern sind abzustellen. Dafür sind Einleitungen aus der Schmutz- und Mischwasserkanalisation zu erheben und zu eliminieren.	siehe Antwort zu lfd. Nr. 47 Federbach
49	7965	Federbach	Gewässerstruktur	Gewässer: Federbach Name: Fed 16,9 S (16,9 - 19,45) Maßnahmenträger: Kommune Info: Optimierung und Ergänzung der Renaturierung, Strukturaufwertungen in-stream, Verengungen/Verschwenkungen	Die geplante Maßnahme befindet sich in einem WSG. Sie ist hinsichtlich ihrer Grundwasserverträglichkeit zu prüfen und zu bewerten. Als begleitende Maßnahme ist die qualitative Beschaffenheit des Oberflächengewässers hinsichtlich des Vorkommens anthropogener Fremdstoffe zu beobachten (Monitoring).	Im Vorfeld einer Gewässerrenaturierung steht in der Regel ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durch die zuständige Wasserbehörde. In diesem werden die Auswirkungen der Maßnahme und die verschiedenen Belange, darunter soweit relevant auch die Grundwassersituation, geprüft und berücksichtigt und soweit erforderlich begleitende Monitoringmaßnahmen festgelegt.

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
WK 34-06-OR5 Alb unterh. Hetzelbach ohne Federbach (Oberrheinebene)						
50	529	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 22.55 D ETO Wehr Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Kommune Info: Fischaufstieg optimieren Anbindung Erlengraben verbess. Riegelrampe Raubett mit Störsteinen Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): umgesetzt Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Kommentar 1: Sicherheit von Querbauwerken, Befahrbarkeit & Umtragbarkeit gem. §22 BaWü kann meist kostenneutral umgesetzt werden wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden. Hier, herstellen einer mit dem Kanu befahrbaren Rampe und einer Umtragungsmöglichkeit mittels Treppen rechts . Kommentar 2: Wichtig ist, dass die (sichere) Befahrung weiterhin möglich ist, bzw. verbessert wird. Optimal wäre auch weiterhin eine generelle Durchgängigkeit auch für Kanufahrer herzustellen z. B. durch einen Fisch-Kanu-Pass.	Vor der Umgestaltung eines Wehres steht in der Regel ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durch die zuständige Wasserbehörde. In diesem werden die verschiedenen Belange geprüft und abgewogen. Die Herstellung/Erhaltung der Durchgängigkeit für Kanuten, die Schaffung von Trainingsmöglichkeiten, die Errichtung von Ein- und Aussatzstellen und deren Beschilderung sind nicht Ziel der WRRL. Eine Rechtsgrundlage für eine behördliche Forderung nach solchen Maßnahmen an den jeweiligen Anlageneigentümer besteht nicht. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass in Einzelfällen Lösungen gefunden werden, die auch den Belangen der Kanuten Rechnung tragen. Grundsätzlich besteht für den Kanuverband/die Kanuvereine auch die Möglichkeit, den Dialog mit dem Grundstücks- oder Anlageneigentümer zu suchen, um ggf. auf freiwilligem Wege oder über Kooperationsvereinbarungen Lösungen im Sinne des Kanusports zu finden.
51	310	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 23.82 D Unteres Buhlsches Wehr Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Kommune Info: Rampe naturnahe Riegelbauweise oberseitig Niedrigwasserrinne Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): umgesetzt Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Die Alb wird in diesem Bereich von Kanus befahren. Ein sicheres Aus- und Wiedereinsteigen sowie Umtragen am Wehr ist wichtig. Optimal wäre auch weiterhin eine generelle Durchgängigkeit auch für Kanufahrer herzustellen z. B. durch einen Fisch-Kanu-Pass. Der KanuBW begrüßt diese Maßnahmen.	siehe Antwort zu lfd. Nr. 50 Alb
52	311	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 23.97 D Rathauswehr Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Kommune Info: Rathauswehr Raue Rampe herstellen Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Kommentar 1: Die geplante Maßnahme befindet sich in einem WSG. Sie ist hinsichtlich ihrer Grundwasserverträglichkeit zu prüfen und zu bewerten. Als begleitende Maßnahme ist die qualitative Beschaffenheit des Oberflächengewässers hinsichtlich des Vorkommens anthropogener Fremdstoffe zu beobachten (Monitoring). Kommentar 2: Wichtig bei Umgestaltungen ist, dass die sichere Befahrung weiterhin möglich ist, bzw. verbessert oder überhaupt ermöglicht wird. Der KMK begrüßt diese Maßnahmen (ausdrücklich), wenn Kanufahren weiterhin möglich und erlaubt bleibt.	Zu Kommentar 1: siehe Antwort zu lfd. Nr. 49 Federbach Zu Kommentar 2: siehe Antwort zu lfd. Nr. 50 Alb

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
53	559	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 24.24 D 2 Sohlswellen Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Kommune Info: Sohlswellen auflösen Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Kommentar 1: Sicherheit von Querbauwerken, Befahr- und Umtragbarkeit gemäß § 22 WG-BaWü kann meist kostenneutral erreicht werden, wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden. Hier: mit Kanu befahrbare Rampe und Umtragestellen mittels Treppen. Kommentar 2: Die geplante Maßnahme befindet sich in einem WSG. Sie ist hinsichtlich ihrer Grundwasserverträglichkeit zu prüfen und zu bewerten. Als begleitende Maßnahme ist die qualitative Beschaffenheit des Oberflächengewässers hinsichtlich des Vorkommens anthropogener Fremdstoffe zu beobachten (Monitoring).	Zu Kommentar 1: siehe Antwort zu lfd. Nr. 50 Alb Zu Kommentar 2: siehe Antwort zu lfd. Nr. 49 Federbach
54	312	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 24.63 D Sohlswelle Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Kommune Info: Sohlswelle entfernen Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Kommentar 1: Sicherheit von Querbauwerken, Befahrbarkeit & Umtragbarkeit gem. §22 BaWü kann meist kostenneutral umgesetzt werden wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden. Hier, herstellen einer sicheren Durfahrtsrinne Kommentar 2: Die geplante Maßnahme befindet sich in einem WSG. Sie ist hinsichtlich ihrer Grundwasserverträglichkeit zu prüfen und zu bewerten. Als begleitende Maßnahme ist die qualitative Beschaffenheit des Oberflächengewässers hinsichtlich des Vorkommens anthropogener Fremdstoffe zu beobachten (Monitoring).	Zu Kommentar 1: siehe Antwort zu lfd. Nr. 50 Alb Zu Kommentar 2: siehe Antwort zu lfd. Nr. 49 Federbach
55	314	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 25.49 DMA Wehr Fa. Wackher Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Privat Info: Rampe, Mindestwasser, Abstieg Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme: geplant	Kommentar 1: Die Alb ist ein wichtiges Wanderfischgewässer wie beispielsweise für den Lachs. Wir fordern dringende Ökologische Modernisierungsmaßnahmen zur Durchgängigkeit, dem Fischschutz und Mindestwasser durchzuführen, da diese immer noch nicht umgesetzt sind. Bitte in den Bewirtschaftungsplan aufnehmen. Kommentar 2: Sicherheit von Querbauwerken, Befahrbarkeit & Umtragbarkeit gem. §22 BaWü kann meist kostenneutral umgesetzt werden wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden. Hier, herstellen einer mit dem Kanu befahrbaren Rampe und einer Umtragmöglichkeit mittels Treppen rechts .	Zu Kommentar 1: Die Maßnahme ist im BWP/MNP enthalten. Die Wasserbehörden wirken sukzessive nach Prioritätensetzung auf die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen hin. Aufgrund der Vielzahl der geplanten Maßnahmen, der oft komplexen fachlichen und rechtlichen Sachverhalte, der häufig widersprüchlichen auszugleichenden Nutzungsinteressen und der damit einhergehenden unveränderbaren Dauer der Verfahren kann bis zur anschließenden Umsetzung einzelner Maßnahmen einen längerer Zeitraum verstreichen. Zu Kommentar 2: siehe Antwort zu lfd. Nr. 50 Alb
56	2667	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 26.67 D Absturz Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Kommune Info: Absturz entfernen Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Entsprechend meinen Recherchen handelt es sich bei dem Absturz um eine Sicherung der Werkseigenen Wasserleitung der Firma Ettlin. Die Sicherung wurde vermutlich durch die Firma Ettlin erstellt und sollte demnach auch durch die Firma beseitigt werden.	Hinweis wurde zur Prüfung und weiteren Bearbeitung an die Untere Wasserbehörde weitergeleitet.

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
57	325	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 26.85 D Sohlgleite Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Kommune Info: Sohlgleite entfernen Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Kommentar 1: Sicherheit von Querbauwerken, Befahrbarkeit & Umtragbarkeit gem. §22 BaWü kann meist kostenneutral umgesetzt werden wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden. Erstellen einer mit dem Kanu zu befahrenen Rinne Kommentar 2: Der Absturz dient auch hier zur Sicherung von Ver- und Entsorgungsleitungen der Firma Ettlin Spinnerei u. Weberei. Die Tieferlegung und Beseitigung des Absturzes sollte durch Eigentümer Leitungen erfolgen	Zu Kommentar 1: siehe Antwort zu lfd. Nr. 50 Alb Zu Kommentar 2: siehe Antwort zu lfd. Nr. 56 Alb
58	327	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 27.30 DMA Wehr Ettlin2 untere Fabrik Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Privat Info: Raue Rampe, Mindestwasser Abstieg Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme: geplant	Kommentar 1: Sicherheit von Querbauwerken, Befahrbarkeit & Umtragbarkeit gem. §22 BaWü kann meist kostenneutral umgesetzt werden, wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden. Hier, herstellen einer mit dem Kanu befahrbaren Rampe und einer Umtragemöglichkeit mittels Treppen rechts Kommentar 2: Die Alb ist ein wichtiges Wanderfischgewässer wie beispielsweise für den Lachs. Wir fordern dringende Ökologische Modernisierungsmaßnahmen zur Durchgängigkeit, dem Fischschutz und Mindestwasser durchzuführen, da diese immer noch nicht umgesetzt sind. Bitte in den Bewirtschaftungsplan aufnehmen	Zu Kommentar 1: siehe Antwort zu lfd. Nr. 50 Alb Zu Kommentar 2: Die Maßnahme ist im BWP/MNP enthalten. Die Wasserbehörden wirken sukzessive nach Prioritätensetzung auf die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen hin. Aufgrund der Vielzahl der geplanten Maßnahmen, der oft komplexen fachlichen und rechtlichen Sachverhalte, der häufig widersprüchlichen ausgleichenden Nutzungsinteressen und der damit einhergehenden unveränderbaren Dauer der Verfahren kann bis zur anschließenden Umsetzung einzelner Maßnahmen einen längerer Zeitraum verstreichen.
59	330	Alb	Durchgängigkeit	Name: Alb 27.87 D Absturz Wehr Busenbach Gewässer: Alb Maßnahmenträger: Privat Info: Umgehung des alten Wehres Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Sicherheit von Querbauwerken, Befahr- und Umtragbarkeit gemäß § 22 WG-BaWü kann meist kostenneutral erreicht werden, wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden. Hier: mit Kanu befahrbare Rampe und Umtragestellen mittels Treppen	Vor der Umgestaltung eines Wehres steht in der Regel ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durch die zuständige Wasserbehörde. In diesem werden die verschiedenen Belange geprüft und abgewogen. Die Herstellung/Erhaltung der Durchgängigkeit für Kanuten, die Schaffung von Trainingsmöglichkeiten, die Errichtung von Ein- und Aussatzstellen und deren Beschilderung sind nicht Ziel der WRRL. Eine Rechtsgrundlage für eine behördliche Forderung nach solchen Maßnahmen an den jeweiligen Anlageneigentümer besteht nicht. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass in Einzelfällen Lösungen gefunden werden, die auch den Belangen der Kanuten Rechnung tragen. Grundsätzlich besteht für den Kanuverband/die Kanuvereine auch die Möglichkeit, den Dialog mit dem Grundstücks- oder Anlageneigentümer zu suchen, um ggf. auf freiwilligem Wege oder über Kooperationsvereinbarungen Lösungen im Sinne des Kanusports zu finden.
60	54	Alb	Gewässerstruktur	Gewässer: Alb Name: Alb 19.010 S (19.010 - 19.800) Maßnahmenträger: Kommune Info: Verbesserung Gewässerstruktur Ufer Breiten-/Tiefenvarianz	Die geplante Maßnahme befindet sich in einem WSG. Sie ist hinsichtlich ihrer Grundwasserverträglichkeit zu prüfen und zu bewerten. Als begleitende Maßnahme ist die qualitative Beschaffenheit des Oberflächengewässers hinsichtlich des Vorkommens anthropogener Fremdstoffe zu beobachten (Monitoring).	Im Vorfeld einer Gewässerrenaturierung steht in der Regel ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durch die zuständige Wasserbehörde. In diesem werden die Auswirkungen der Maßnahme und die verschiedenen Belange, darunter soweit relevant auch die Grundwassersituation, geprüft und berücksichtigt und soweit erforderlich begleitende Monitoringmaßnahmen festgelegt.

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
61	55	Alb	Gewässerstruktur	Gewässer: Alb Name: Alb 20.20 S (20.200 - 21.200) Maßnahmenträger: Kommune Info: Gewässerentwicklung Strömungsablenker Entfernung Ufersicherung Gewässerrandstreifen	Die geplante Maßnahme befindet sich in einem WSG. Sie ist hinsichtlich ihrer Grundwasserverträglichkeit zu prüfen und zu bewerten. Als begleitende Maßnahme ist die qualitative Beschaffenheit des Oberflächengewässers hinsichtlich des Vorkommens anthropogener Fremdstoffe zu beobachten (Monitoring).	siehe Antwort zu lfd. Nr. 60 Alb
62	7947	Appenmühlka	Durchgängigkeit	Name: Alb D 11,65 Thomaswehr / Appenmühle Gewässer: Appenmühlkanal Maßnahmenträger: Privat Info: Anpassung Rampe an Stand der Technik oder Rückbau Fischabstieg Auffindbarkeit/Leitbühne Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Kommentar 1: Sicherheit von Querbauwerken, Befahrbarkeit & Umtragbarkeit gem. §22 BaWü kann meist kostenneutral umgesetzt werden wenn bei frühen Planungen bereits Weichen gestellt werden. Hier, herstellen einer mit dem Kanu befahrbaren Rampe und einer Umtragungsmöglichkeit mittels Treppen im Ober- und Unterwasser. Kommentar 2: Die Alb wird in diesem Bereich ab Pegel Ettlingen 50cm von Kanus befahren. Es ist für diese Befahrungen ein sicheres Aus- und Wiedereinsteigen sowie Umtragen am Wehren wichtig.	siehe Antwort zu lfd. Nr. 50 Alb
63	7943	Reiherbach	Gewässerstruktur	Gewässer: Reiherbach Name: Reiherbach 0,2 S (km 0,2000- 1,000) Maßnahmenträger: Kommune Info: Verbesserung Gewässerstruktur	Die geplante Maßnahme befindet sich in einem WSG. Sie ist hinsichtlich ihrer Grundwasserverträglichkeit zu prüfen und zu bewerten. Als begleitende Maßnahme ist die qualitative Beschaffenheit des Oberflächengewässers hinsichtlich des Vorkommens anthropogener Fremdstoffe zu beobachten (Monitoring).	siehe Antwort zu lfd. Nr. 60 Alb
WK 34-07-OR4 Murg unterh. Raumünzach bis inkl. Michelbach (Schwarzwald)						
64	88	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 26.82 DMA Wehr für die WKA Schlossmühle Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Rampe, Mindestwasser, Abstieg Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme: geplant	Die Murg ist ein wichtiges Wanderfischgewässer wie beispielsweise für den Lachs. Wir fordern dringende Maßnahmen zur Durchgängigkeit, dem Fischschutz und Mindestwasser an der Schlossmühle durchzuführen, da diese immer noch nicht umgesetzt sind. Bitte in den Bewirtschaftungsplan aufnehmen.	Die Maßnahme ist im BWP/MNP enthalten. Die Wasserbehörden wirken sukzessive nach Prioritätensetzung auf die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen hin. Aufgrund der Vielzahl der geplanten Maßnahmen, der oft komplexen fachlichen und rechtlichen Sachverhalte, der häufig widersprüchlichen auszugleichenden Nutzungsinteressen und der damit einhergehenden unveränderbaren Dauer der Verfahren kann bis zur anschließenden Umsetzung einzelner Maßnahmen einen längerer Zeitraum verstreichen.

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
65	203	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 30.34 DMA Wehr für die WKA Kappa Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Rampe, Mindestwasser, Abstieg Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme: geplant	Fischaufstiegsanlage ist in Betrieb, Mindestwasser wird abgegeben, Ab Juni Baubeginn Fischabstiegsanlage	Hinweis zum Sachstand. Wurde in Datenbank MaDok aufgenommen.
66	214	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 33.68 DMA Wehr WKA Schlechttau Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Rampe, Mindestwasser, Abstieg Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme: geplant	Fischaufstieg, Abstieg in Betrieb, Mindestwasser wird abgegeben	Hinweis zum Sachstand. Wurde in Datenbank MaDok aufgenommen.
67	219	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 35.30 DMA Wehr für WKA Breitwies Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Rampe, Mindestwasser, Abstieg Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme: geplant	Fischaufstieg und Abstieg in Betrieb seit 25.5.2020, Mindestabfluss wird abgegeben	Hinweis zum Sachstand. Wurde in Datenbank MaDok aufgenommen.

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
68	221	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 39.05 DMA Wehr der WKA Wolfsheck Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Rampe, Mindestwasser, Abstieg Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme: geplant	Bei den geplanten Umbaumaßnahmen dürfen für Kanuten oder Laien keine neuen bzw. zusätzlichen Gefahren entstehen. Der Wildwasserverein Schwarzwald e.V. bietet Beratung und Unterstützung zur kostenneutral Gestaltung der Wehranlagen. Wir bitten um Beteiligung und Anhörung im Planungsprozess.	Vor der Umgestaltung eines Wehres steht in der Regel ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durch die zuständige Wasserbehörde. In diesem werden die verschiedenen Belange geprüft und abgewogen. Die Herstellung/Erhaltung der Durchgängigkeit für Kanuten, die Schaffung von Trainingsmöglichkeiten, die Errichtung von Ein- und Aussatzstellen und deren Beschilderung sind nicht Ziel der WRRL. Eine Rechtsgrundlage für eine behördliche Forderung nach solchen Maßnahmen an den jeweiligen Anlageneigentümer besteht nicht. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass in Einzelfällen Lösungen gefunden werden, die auch den Belangen der Kanuten Rechnung tragen. Grundsätzlich besteht für den Kanuverband/die Kanuvereine auch die Möglichkeit, den Dialog mit dem Grundstücks- oder Anlageneigentümer zu suchen, um ggf. auf freiwilligem Wege oder über Kooperationsvereinbarungen Lösungen im Sinne des Kanusports zu finden.
69	222	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 39.86 Ab WKA Forbach Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Kommune Info: Abstieg Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Kommentar 1: Die Murg ist ein wichtiges Wanderfischgewässer wie beispielsweise für den Lachs. Wir fordern dringende Maßnahmen zur Durchgängigkeit, dem Fichschutz und Mindestwasser an der Gemeindeanlage Forbach durchzuführen, da diese immer noch nicht umgesetzt sind. Bitte in den Bewirtschaftungsplan aufnehmen. Kommentar 2: Bei den geplanten Umbaumaßnahmen dürfen für Kanuten oder Laien keine neuen bzw. zusätzlichen Gefahren entstehen. Der Wildwasserverein Schwarzwald e.V. bietet Beratung und Unterstützung zur kostenneutralen Gestaltung der Wehranlagen. Wir bitten um Beteiligung und Anhörung im Planungsprozess.	Zu Kommentar 1: siehe Antwort zu lfd. Nr. 64 Murg Zu Kommentar 2: siehe Antwort zu lfd. Nr. 68 Murg
70	229	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 40.10 DMA Wehr der WKA Dorn Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Rampe, Mindestwasser, Abstieg Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): geplant Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme: geplant	Kommentar 1: Die Murg ist ein wichtiges Wanderfischgewässer wie beispielsweise für den Lachs. Wir fordern dringende Maßnahmen zur Durchgängigkeit, dem Fichschutz und Mindestwasser am WKA Dorn durchzuführen, da diese immer noch nicht umgesetzt sind. Bitte in den Bewirtschaftungsplan aufnehmen. Kommentar 2: Bei den geplanten Umbaumaßnahmen dürfen für Kanuten oder Laien keine neuen bzw. zusätzlichen Gefahren entstehen. Der Wildwasserverein Schwarzwald e.V. bietet Beratung und Unterstützung zur kostenneutralen Gestaltung der Wehranlagen. Wir bitten um Beteiligung und Anhörung im Planungsprozess.	zu Kommentar 1: siehe Antwort zu lfd. Nr. 64 Murg zu Kommentar 2: siehe Antwort zu lfd. Nr. 68 Murg

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
71	232	Murg	Durchgängigkeit	Name: Murg 40.41 D Niederdruckwerk der EnBW FlußKW03 Gewässer: Murg Maßnahmenträger: Privat Info: Durchgängigkeit am Niederdruckwerk herstellen Erforderliche Ziele der Maßnahme: Herstellung Durchgängigkeit (Fischaufstieg/MZB): geplant Herstellung Durchgängigkeit (Fischabstieg): Reduktion Rückstau: Reduktion Wasserentnahme:	Kommentar 1: Mit der Errichtung des Hydro- Fischliftes wird die auf- und abwärts gerichtete Durchgängigkeit am Niederdruckwerk (NDW) der EnBW AG wiederhergestellt. Mit Fertigstellung und Inbetriebnahme der o.g. Maßnahme sind die Anforderungen zur Umsetzung der WRRL am Standort des NDW erfüllt. Kommentar 2: Hydrofischlift in Bau, Fertigstellung Ende 2020 Kommentar 3: Bei den geplanten Umbaumaßnahmen dürfen für Kanuten oder Laien keine neuen bzw. zusätzlichen Gefahren entstehen. Der Wildwasserverein Schwarzwald e.V. bietet Beratung und Unterstützung zur kostenneutralen Gestaltung der Wehranlagen. Wir bitten um Beteiligung und Anhörung im Planungsprozess.	zu Kommentar 1, 2: Hinweise zum Sachstand. zu Kommentar 3: Grundsätzlich besteht für den Kanuverband/die Kanuvereine die Möglichkeit, den Dialog mit dem Grundstücks- oder Anlageneigentümer zu suchen, um ggf. auf freiwilligem Wege oder über Kooperationsvereinbarungen Lösungen im Sinne des Kanusports zu finden. Da im vorliegenden Fall der Planungsprozess bzw. das Verfahren abgeschlossen sind, wird dieser Ansatz empfohlen.
E-Mail - Vorschläge						
177-E		Federbach WK 34-05	Gewässerstruktur	E-Mail Vorschlag	Keine Unterscheidung in Federbach und Federbachkanal in den Unterlagen. Die WRRL-Maßnahme 7965 liegt am Federbachkanal, dieser fällt oft trocken. Die Gemeinde hat einen Teil des geplanten Maßnahmenabschnitts als Ausgleichsmaßnahme für den Polder Bellenkopf/Rappenwört zur Verfügung gestellt. Bereits früher gab es Planungen, die wegen Sedimentbelastungen und hoher Kosten eingestellt wurden. Die Gemeinde wehrt sich gegen die erneute "Aufbürdung" dieser Maßnahme. Mäandervorschlag ist keine geeignete Lösung, Begleitung der Maßnahme durch Hydrologen gefordert. Die Kosten für die Messung an den Entlastungsbauwerken (Steckbrief, S. 6) und für das Monitoring (S.8) sind nach Auffassung der Gemeinde zu niedrig angesetzt. Für die Kläranlage Durmersheim wird ein Strukturgutachten als Grundlage für weitere Entscheidungen gefertigt; Fertigstellung voraussichtlich Ende 2020	Aufgrund der Vorgehenssystematik bei der Umsetzung der WRRL ist derzeit der Alte Federbach nicht Bestandteil des im Rahmen der WRRL zu betrachtenden und zu beplanenden Gewässernetzes. Dessen ungeachtet ist es möglich, am Alten Federbach gewässerökologische Maßnahmen im Zuge des allgemeinen wasserrechtlichen Vollzugs umzusetzen. Bei der Maßnahme 7965 handelt es sich um eine Ausgleichsmaßnahme des Landesbetriebs Gewässer in Zusammenhang mit dem Bau des Polders Bellenkopf/Rappenwört. Die Maßnahme wird in Kooperation zwischen den beiden betroffenen Gemeinden und dem Land umgesetzt, wobei das Land die Kosten gesamtumfänglich trägt und die Gemeinden fachlich unterstützen. Auf die bestehende Vereinbarung zwischen dem Land und den Gemeinden wird verwiesen. Die fachlichen Rahmenbedingungen und die konkrete Ausgestaltung sind im Zuge der konkreten Entwurfs- und Genehmigungsplanung zu klären. Die konkrete Ausgestaltung der Renaturierung ist im Zuge der Entwurfs- und Genehmigungsplanung in Anlehnung an die Gewässertyp-spezifische morphologische Ausprägung festzulegen. Bei den Kostenangaben zu den Entlastungsbauwerken handelt es sich um geschätzte durchschnittliche Kosten. Je nach den konkreten Rahmenbedingungen können diese im Einzelfall nach oben oder unten abweichen. Bei dem Monitoring auf Seite 8 des Steckbriefes handelt es sich um ein potentielles Monitoringprojekt des Landes. Die Erstellung des Strukturgutachtens wird begrüßt.

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
1-E		Grundwasser	Stoffliche Belastung	E-Mail Vorschlag	Punkt 1.6 und Punkt 4.2 Bewirtschaftungsrelevanz der PFC-Belastung des Grundwassers in Mittelbaden wird als gegeben angesehen	Bei der PFC-Belastung des Grundwassers im Raum Rastatt/Baden-Baden handelt es sich um eine Angelegenheit des wasserwirtschaftlichen und bodenschutzrechtlichen Regelvollzugs. Die PFC-Belastung des Grundwassers in Mittelbaden ist nicht Gegenstand der Bewirtschaftungs- und Maßnahmenplanung nach Wasserrahmenlinie (WRRL). Weder die Wasserrahmenrichtlinie noch die Grundwasserverordnung regeln eine Qualitätsnorm oder einen Zielwert für eine Bewirtschaftungsplanung nach der WRRL. Damit passt diese Fallkonstellation nicht in den systematischen Ansatz der WRRL. Zudem würde die WRRL im konkreten Fall auch keine weitergehenden Handlungsmöglichkeiten eröffnen.
					Forderung 5.1 Brunnenneubau / Monitoring	Es handelt sich um eine Forderung, die keinen direkten Bezug zum Gegenstand der aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung und zur WRRL hat. Der Sachverhalt ist im Zuge des wasserwirtschaftlichen und bodenschutzrechtlichen Vollzugs zu behandeln.
					Forderung 5.2 Weiterbetrieb der Aufbereitungsanlage im Abstrom Fa. Claus	Es handelt sich um eine Forderung, die keinen direkten Bezug zum Gegenstand der aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung und zur WRRL hat. Der Sachverhalt ist im Zuge des wasserwirtschaftlichen und bodenschutzrechtlichen Vollzugs zu behandeln.
					Forderung 5.3 Sicherung der Entwässerungsfunktion des Riedkanal	Es handelt sich um eine Forderung, die keinen direkten Bezug zum Gegenstand der aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung und zur WRRL hat. Der Sachverhalt ist im Zuge des wasserwirtschaftlichen und bodenschutzrechtlichen Vollzugs zu behandeln. Hinweis: Wie zahlreiche Gewässer unterliegt der Riedkanal unterschiedlichen Funktions-/Nutzungsanforderungen und Schutzziele, die teilweise auch in Konkurrenz bzw. im Widerspruch stehen (können). Neben der Funktion als Grundwasserdrainage, erfüllt er gewässerökologische (zur Zeit wird ein Gewässerentwicklungsplan erarbeitet) und naturschutzfachliche Funktionen (Riedkanal ist FFH-Gebiet und Bestandteil mehrerer NSG). Zu beachten ist auch der Regionalplan: dabei sind vorrangig alle Möglichkeiten der naturgemäßen Verzögerung des Wasserabflusses auszuschöpfen, um einen ausreichenden Hochwasserschutz langfristig zu gewährleisten. Für den Riedkanal ist zudem im Entwurf des 3. WRRL-Bewirtschaftungsplans eine Programmstrecke zur Verbesserung der Gewässerstruktur ausgewiesen.
					Forderung 5.4 GW-Modelle	Es handelt sich um eine Forderung, die keinen direkten Bezug zum Gegenstand der aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung und zur WRRL hat. Der Sachverhalt ist im Zuge des wasserwirtschaftlichen und bodenschutzrechtlichen Vollzugs zu behandeln.
					Forderung 5.5 Forderung zur Sanierung/Sicherung PFC-belasteter Flächen	Es handelt sich um eine Forderung, die keinen direkten Bezug zum Gegenstand der aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung und zur WRRL hat. Der Sachverhalt ist im Zuge des wasserwirtschaftlichen und bodenschutzrechtlichen Vollzugs zu behandeln.
					Forderung 5.6 Beregnung PFC-belasteter Flächen	Es handelt sich um eine Forderung, die keinen direkten Bezug zum Gegenstand der aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung und zur WRRL hat. Der Sachverhalt ist im Zuge des wasserwirtschaftlichen und bodenschutzrechtlichen Vollzugs zu behandeln.
					Forderung 5.7 Baggerseerweiterungen	Es handelt sich um eine Forderung, die keinen direkten Bezug zum Gegenstand der aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung und zur WRRL hat. Der Sachverhalt ist im Zuge des wasserwirtschaftlichen und bodenschutzrechtlichen Vollzugs zu behandeln. Hinweis: Grundsätzlich werden mögliche Auswirkungen von Baggerseerweiterungen auf das Grundwasser im Rahmen des jeweiligen Planfeststellungsverfahrens umfassend geprüft und berücksichtigt.

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. (1)	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
2-E			Wasserschutzgebiet	E-Mail Vorschlag	<p>Liste zu diversen geplanten Renaturierungsmaßnahmen mit potentiellm Einfluß auf Wasserschutzgebiete und jeweiliger spezifischer Hinweis: Das Bundesnaturschutzgesetz sieht im § 4 die Funktionssicherung von Flächen für öffentliche Zwecke vor. Bei Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ist auf Flächen, die u.a. ausschließlich oder überwiegend dem Zweck der Versorgung dienen und hierfür als schutzbedürftig erklärt wurden, die bestimmungsgemäße Nutzung zu gewährleisten. Die geplanten Maßnahmen liegen im WSG X, Zone Y. Dort sind Maßnahmen und Flächennutzungen nur zulässig, wenn eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit nicht zu besorgen ist. Im Wasserschutzgebiet trägt der X-Bach durch Infiltration mit zur Grundwasserneubildung bei. Gewässerstrukturmaßnahmen können dazu führen, dass mehr Oberflächenwasser ins Grundwasser infiltriert. In der Folge kann es somit zu einem verstärkten Eintrag von Schadstoffen bzw. anthropogenen Fremdstoffen ins Grundwasser kommen und dadurch zu einer nachteiligen Veränderung der Grundwasserbeschaffenheit führen, welche die Nutzung des Grundwassers für die Trinkwassergewinnung möglicherweise einschränkt bzw. schlimmstenfalls ausschließt. Die geplante Maßnahme ist deshalb hinsichtlich ihrer Grundwasserverträglichkeit zu prüfen und zu bewerten. Als begleitende Maßnahme ist die qualitative Beschaffenheit des Oberflächengewässers hinsichtlich des Vorkommens anthropogener Fremdstoffe zu beobachten (Monitoring).</p> <p>Liste mit diversen Kläranlagen der P-Kulisse "Kläranlagen" und jeweiliger gewässer- und WSG-spezifischer Hinweis: Die Vorflut der Kläranlage, der X-Bach, trägt im Wasserschutzgebiet Y durch Infiltration mit zur Grundwasserneubildung bei. Verbesserungen bei Wasserbeschaffenheit des X-Bachs sind deshalb ganz im Sinne der Trinkwasserversorgung. Neben der Phosphatelimination muss aber insgesamt dafür Sorge getragen werden, dass Belastungen durch anthropogene Fremdstoff im Wasser des Federbachs minimiert werden. Einleitung von ungeklärten Abwässern in den X-Bach sind deshalb abzustellen. Dafür sind noch bestehende Einleitungen aus der Schmutz- und Mischwasserkanalisation zu erheben und zu eliminieren.</p>	<p>Im Vorfeld einer Gewässerrenaturierung steht in der Regel ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren durch die zuständige Wasserbehörde. In diesem werden die Auswirkungen der Maßnahme und die verschiedenen Belange, darunter soweit relevant auch die Grundwassersituation, geprüft und berücksichtigt und - soweit erforderlich - begleitende Monitoringmaßnahmen festgelegt.</p> <p>Alle genannten Kläranlagen liegen in Wasserkörpern, die sowohl in der P-Kulisse „Kläranlagen“ wie auch in der P-Kulisse „Urbane Flächen“ angehören. Daher sind neben den Maßnahmen zur Reduzierung der Phosphoreinträge auch konzeptionelle Maßnahmen für Einleitungen aus Regen- und Mischwassereinleitungen geplant. Die vorgesehenen Konzeptionen sind dazu da, um eine möglichst effektive Vorgehensweisen zu entwickeln, um die Einträge aus den relevanten Einleitungsstellen zu reduzieren. Eine komplette Abstellung der Einleitungen aus Mischwassereinleitungen ist nicht möglich, da dies wirtschaftlich nicht vertretbar wäre, ebenso wie auch eine Umstellung vom Mischsystem aufs Trennsystem. Um die Konzeptionen erstellen zu können, sind auch von Seiten der Kommunen Voraussetzungen zu schaffen. Hierzu gehört, dass alle Einleitungsstellen bekannt sind. Weiter sind die Regenüberlaufbecken, aber ggf. auch die Regenüberläufe, im Mischsystem mit Messeinrichtungen nachzurüsten, um die Überlaufhäufigkeit der einzelnen Becken aber auch die Gesamtsituation im Einzugsgebiet einer Kläranlage zu erfassen. Im Schreiben des Umweltministeriums vom 2. Juli 2018 ist festgelegt worden, dass die Regenüberlaufbecken bis spätestens 31. Dezember 2024 mit Messeinrichtungen nachgerüstet werden sollen. Die Messungen sind von Seiten der Kommunen mindestens einmal im Jahr zu plausibilisieren und zu bewerten, sowohl für das Einzelbecken wie auch für das gesamte Einzugsgebiet einer Kläranlage. Auf dieser Grundlage können die weiteren Maßnahmen an den Einzelbecken, wie beispielsweise die Veränderung der Drosselwassermenge, aber auch Optimierungen im Gesamtsystem einer Kläranlage in Abhängigkeit des Einleitgewässers durchgeführt werden.</p>

Lfd. Nr.	MaDok-Nr. ⁽¹⁾	Gewässer	Kategorie	Maßnahmenbeschreibung	Vorschläge aus der Öffentlichkeitsbeteiligung	Rückmeldung
46-E		Federbach WK 34-05	Gewässerstruktur	E-Mail Vorschlag	Keine Unterscheidung in Federbach und Federbachkanal in den Unterlagen.	Aufgrund der Vorgehenssystematik bei der Umsetzung der WRRL ist derzeit der Alte Federbach nicht Bestandteil des im Rahmen der WRRL zu betrachtenden und zu beplanenden Gewässernetzes. Dessen ungeachtet ist es möglich, am Alten Federbach gewässerökologische Maßnahmen im Zuge der allgemeinen wasserwirtschaftlichen Vollzugs umzusetzen.
					Die WRRL-Maßnahme 7965 liegt am Federbachkanal, dieser fällt oft trocken. Die Gemeinde hat einen Teil des geplanten Maßnahmenabschnitts als Ausgleichsmaßnahme für den Polder Bellenkopf/Rappenwört zur Verfügung gestellt. Bereits früher gab es Planungen, die wegen Sedimentbelastungen und hoher Kosten eingestellt wurden. Die Gemeinde spricht sich gegen die Vorgehensweise aus.	Bei der Maßnahme 7965 handelt es sich um eine als Ausgleichsmaßnahme des Landesbetriebs Gewässer in Zusammenhang mit dem Bau des Polders Bellenkopf/Rappenwört. Die Maßnahme wird in Kooperation zwischen den beiden betroffenen Gemeinden und dem Land umgesetzt, wobei das Land die Kosten gesamtumfänglich trägt und die Gemeinden fachlich unterstützt. Auf die bestehende Vereinbarung zwischen dem Land und den Gemeinden wird verwiesen. Die fachlichen Rahmenbedingungen und die konkrete Ausgestaltung sind im Zuge der konkreten Entwurfs- und Genehmigungsplanung zu klären.

(1) ID-Nummer in Datenbank-Maßnahmendokumentation (Einzelmaßnahme oder Programmstrecke)

Vorschläge an bestehenden Maßnahmen/Programmstrecken

- braun: Kommentar an Kläranlage
- orange: Kommentar an Durchgängigkeitsmaßnahme
- rosa: Kommentar an Gewässerstrukturmaßnahme
- lila: Kommentar an Programmstrecke

neue Vorschläge ohne Maßnahmenzuordnung

- blau: freier Punkt
- grün: freie Linien
- grau: Sind von anderen RPen an uns gemeldet worden, da die Anmerkungen in unseren RP-Bezirk liegen